

Jahreskonzert der Musikschule Kronshagen am 10.05.2015

Die Spielzeit in diesem Jahr war mit gut 1 1/2 Stunden etwa 30 Minuten kürzer als im letzten Jahr. Das Programm mit Beiträgen aus den Epochen Barock, Klassik, Romantik und Moderne bis hin zu Pop / Rock und Jazz war deswegen aber nicht weniger vielseitig. Mit ca. 250-300 Zuschauern war der Saal des Bürgerhauses gut besucht. Dass er sich nicht so füllen würde wie in den letzten Jahren, zeichnete sich schon in den letzten Monaten ab, als viele Schüler ihre Teilnahme aufgrund von Urlaubsplanungen absagen mussten. Denn in den meisten Schulen fand aufgrund beweglicher Ferientage in der folgenden Woche keine Schule statt.

Das hohe Niveau einiger Darbietungen ging, wie auch in den Jahren zuvor, über reines Schüler-Niveau hinaus. So bei der vielfachen „Jugend Musiziert“ und Chiffren-Preisträgerin Robin Dengg, die zusammen mit ihrer Lehrerin in beeindruckender Weise das Stück „Delaying“, komponiert von der erst 1976 geborenen Annette Ziegenmeyer, präsentierte. Eben solches Niveau konnte bei Caroline Schlüter-Streifert, langjährige Schülerin in der Gesangsklasse von Eva-Christine Reimer, bestaunt werden. Laut Aussagen im Publikum löste ihre Interpretation der Arie „Quando m'en vò“ aus Puccinis Oper La Bohème Gänsehaut aus. Pianist und Gründer der Musikschule, Andreas Goessing, begleitete neben dieser Arie auch die „Barkarole“ aus Hoffmanns Erzählungen (J. Offenbach) sowie den von Christa Grube-Kohrt mit viel Witz vorgetragenen Chanson „Der Neandertaler“ (Günter Neumann) in dem die Männer im Nachkriegsdeutschland kabarettistisch aufs Korn genommen werden. Eröffnet wurde das Konzert von zehn jungen Nachwuchsgeigerinnen und -geigern unter Leitung ihrer Lehrerin, Uta Keller. Die Musikschule Kronshagen fördert seit ihrer Gründung gezielt das gemeinsame Musizieren. Dies zeigt sich nicht nur am Auftritt dieser Streichergruppe, in der die Jüngsten erst seit ein paar Monaten Violine spielen, sondern auch im Blockflö-



tenensemble, Kammermusikensembles oder den für das Konzert gebildeten Bands. Hendrik Franzenburg (Violinklasse Uta Keller)

spielte zusammen mit Jasper Hentze (Klavierklasse Andreas Goessing) den schönen ersten Satz der Sonatine für Violine und Klavier op. 137 von Franz Schubert. Weitere Kammermusik konnte genossen werden mit der Partita e-moll für Sopranblockflöte und Basso continuo von G.P. Telemann, wobei die souverän aufspielende Lucie Kirsch (Klasse Susanne Lorenz-Sprenger) von ihrem Vater am Cello und ihrer Lehrerin am Flügel begleitet wurde. Die junge Pianistin Nike Kluck (Klasse Bistra Mladenova-Grové) zeigte in dem souverän gemeisterten humorigen Stück „Das Butterbrot“, wie W. A. Mozart mit Glissandi das Streichen eines Brotes komponiert hat. Weitere Darbietungen am Flügel gab es durch Hanna Stave (Klasse Satoko Koiwa), Lia Mieke Beyer (Klasse Andreas Goessing) vierhändig mit Julian Eggers, sowie Matilda Küper (beide Klasse Lutz Biedlingmaier). Ein Höhepunkt des Nachmittags war auch der Auftritt der Kinder aus der Musikalischen Früherziehung. Sie zeigten die mit ihrer

Lehrerin Claudia Gotthardt wunderbar einstudierte Geschichte von Ali Baba und den 40 Räubern. Im zweiten Teil zeigten sich große Talente im Bereich der Pop und Jazzmusik. Andreas Goessing ist auch hier begeistert: „Es ist toll, zu sehen und zu hören, wie unglaublich sich die Leute über Jahre weiterentwickeln“.

So war ein solches Highlight sicherlich der Auftritt der stimm- und ausdrucksstarken Nachwuchssängerin Carolin Meyer (Klasse Tim Stekkelies), Nicholas Krautwurst (Klasse Andreas Goessing) trat mit der Transkription eines Piano-Solos mit dem Jazz Standard Ain't Misbehavin' hervor. Auch bei den Auftritten der Sängerrinnen Karlotta Lorenzen, Liv Bewarder, Nele Kirchoff (Klasse Anne-Fleur Schoch) sowie Annika Sörensen (Klasse Jana Thomas) konnten starke Auftritte bestaunt werden. John Mücke legte mit einem eigenen Stück einen rockigen Auftritt hin. Den Abschluss eines gelungenen Konzertes bildete das von Nele Kirchoff und Tilman Brand wunderschön im Duett vorgetragene „You & Me“ von Dallas Green / Pink, souverän begleitet von Astrid Dickow (Bass), Jonas Ahrens (Gitarre) und Jan Mürdel (Schlagzeug).